



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

543 (30.11.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-194597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-194597)

Gang der wichtigsten Gebäude beschlossen. Die Rachepläne der Sinnfänger kündigen das Niederrennen der hiesigen Wagnungen für die irischen Truppen an.

London, 27. Nov. (W.B.) Am Sonntagabend seien zwei Automobile, in dem sich 17 Hispanischen befanden, in einem von 100 Straßenn in der Grafschaft Cork gestellten Hinterhalt, 13 Polizisten wurden getötet und die beiden anderen schwer verletzt.

Barrikaden bei Whitehall. Amsterdam, 29. Nov. (W.B.) Daily News schreibt die Errichtung von Barrikaden in der Nähe von Whitehall nicht nur der Lage in Bezug zu, sondern auch der Möglichkeit von Arbeiterunruhen, die infolge der ungünstigen Aussichten für diesen Winter befürchtet werden.

Wirtschaftsfragen vor dem Reichstag.

Berlin, 30. November.

(Von unserem Berliner Büro.)

Es hat heute gegeben, die von Herrn Scholz im Reichstag gestern so etwas wie ein Wirtschaftsprogramm der Regierung erwarteten und Blätter, die zuweilen das Gras wachsen hören, sprechen von einer solchen Rundgebung bereits als von einer feststehenden Tatsache. Davon war keine Rede und konnte wohl auch keine Rede sein. Selbst wenn die Erklärung dieser Regierung, die doch nun einmal da sie über keine feste Mehrheit verfügt und in vielen Fragen auf ein geschäftetes Spiel zwischen rechts und links angewiesen ist, eine andere wäre, so ist doch der gegenwärtige Zeitpunkt, wo alle Verhältnisse in ihrem Schwanken sich befinden und kaum von einem zum anderen Tag sich überschneiden läßt, wie die Dinge sich gestalten werden, der denkbar unzeitlichste, um ein festes, auf längere Dauer berechnetes Wirtschaftsprogramm aufzustellen. Vor allem sind es zwei Momente, die unter Wirtschaft jede Gesamtaussage unmöglich machen: Wir wissen heute noch nicht annähernd, welche Verpflichtungen uns aus dem Friedensvertrag erwachsen werden, denn Spa hat darüber keine Erklärung gebracht und Herr Scholz wieder re-ferieren worden, aber wir haben wie Herr Scholz mit Recht betonte, das größte Interesse daran, endlich einmal unsere Verpflichtungen zahlenmäßig genau umgrenzt zu sehen. Das zweite Moment der Unsicherheit wird in unser Wirtschaftsleben durch das dauernde Schwanken unserer Geldwertes mitgeführt. Wenn es nicht gelingt, eine gewisse Stabilisierung unserer Valuta zu erreichen, können wir zu einer Gesamtaussage nicht gelangen. Der Minister ging dann auf die Kohlenlieferungen ein, die bis jetzt dank dem wachsenden Zusammenarbeiten von Böhmen, Unterösterreich und Böhmen in vollem Umfang erfüllt werden konnten. Er erklärte mit allem Nachdruck, daß die Aufrechterhaltung der Kohlenlieferungen in der bisherigen Höhe auf längere Dauer, uns zu unzulässigen Zuständen führen und unsere Leistungsfähigkeit für handelsmäßige Wiedererzeugnisse auf schwerste beeinträchtigen würde. Dieses Abkommen muß von uns also umso unersetzlicher empfunden werden, als wir gleichzeitig hören, daß in Frankreich die Kohlenpreise immer mehr ansteigen, während bei uns jeder Engpass den Kohlenmarkt empfindlich am eigenen Leibe zu spüren bekommt und die Gefahr besteht, daß bei Schließung zahlreicher Fabriken die Ziffer der Erwerbslosen wieder ins Unheimliche wächst, die in den letzten Monaten erfreulicher Weise zurückgegangen war.

Herr Scholz sprach sich dann auch für die Aufrechterhaltung der Ausfuhrerwerbs aus, da nichts hindere, diese, was wir selbst notwendig brauchen. Bei der gesamten Industrie- und Gewerbepolitik stellte der Minister den Grundgedanken der Wirtschaftspolitik obenan. Eine wesentliche Aufgabe unserer Wirtschaftspolitik, unter Umständen durch Schließung nichtwirtschaftlicher Betriebe, müsse erfolgen, das Hindernis soll durch öffentliche Aufträge unterbunden werden. Auch für die Betriebe des Reiches müsse der gleiche Grundgedanke der Wirtschaftspolitik maßgebend sein. Die Frage, ob die Betriebe nicht besser nach kaufmännischen Grundsätzen verwaltet werden, werde im Schoße der Regierung gegenwärtig geprüft. Der Minister erklärte uns in diesem Zusammenhang mit der Mitteilung, daß die Güterartikeln erneut wachsende Nachfrage werden, werde im Schoße der Regierung gegenwärtig geprüft. Der Minister erklärte uns in diesem Zusammenhang mit der Mitteilung, daß die Güterartikeln erneut wachsende Nachfrage werden, werde im Schoße der Regierung gegenwärtig geprüft.

Am Mittelpunkt der folgenden Aussprache, die im allgemeinen einen recht monotonen Verlauf nahm und bei dem wenig im Saale verharrenden Abgeordneten sehr geringe Aufmerksamkeit fand, stand wieder die Sozialisierung der Wirtschaft. Herr Scholz sprach sich für die Sozialisierung der Wirtschaft aus, die der mehrheitssozialdemokratische Abgeordnete Herr Hoch aufgriff. Er warf der Regierung vor, daß sie den Reichswirtschaftsrat benutzte, um die verschiedenen Sozialisierungsmaßnahmen zu verwickeln. Die Sozialisierungsmaßnahmen der Wirtschaft müsse der Reichswirtschaftsrat kontrollieren. Am Schluß der Rede erklärte Herr Hoch treffend, daß die Idee von sozialistischen Erfindungen dieser Zeit, wobei er auch auf anderen Seiten des Hauses Zustimmung fand, Herr Brüder vom Zentrum sei sich im Einklang mit den Darstellungen des Ministers einverstanden. Herr Reichert von den Deutschen Nationalen ging auf die Wirtschaftspolitik ein, ohne wesentlich neues zu bringen. Die Reden der Abgeordneten hielten sich in kurzen Worten auf die Ausfuhrerwerbs hinterher. Heute wird die Aussprache weitergehen.

Sitzungsbericht.

Berlin, 30. Nov.

Zurückführung der zweiten Beratung des Reichshaushalts beim Reichswirtschaftsrat. Dr. Richter (Dpt.) gibt eine Rede über die Fälligkeit des Haushalts. Die verschiedenen Parteien unterziehen einen Antrag, um die Rückführung des Haushalts an den Reichswirtschaftsrat zu erreichen. Der Reichswirtschaftsrat solle die verschiedenen Wirtschaftszweige kontrollieren und die Wirtschaftspolitik steuern. Die Rückführung des Haushalts an den Reichswirtschaftsrat solle die verschiedenen Wirtschaftszweige kontrollieren und die Wirtschaftspolitik steuern. Die Rückführung des Haushalts an den Reichswirtschaftsrat solle die verschiedenen Wirtschaftszweige kontrollieren und die Wirtschaftspolitik steuern.

Die Kohlenfrage ist ein festes Programm aufzustellen. Aber einige feste Grundzüge lassen sich aufstellen. Zunächst der Umstand, daß unsere Verpflichtungen aus dem Friedensvertrag noch immer nicht feststehen. Wir müssen den Umfang unserer Verpflichtungen zahlenmäßig festlegen. Der zweite Punkt ist das dauernde Schwanken unserer Geldwertes. Das Kohlenabkommen von Spa, die Grundzüge unserer Wirtschaft, ist in einer Weise erfüllt worden, die auch vom Ausland anerkannt wurde. Die Kohlenlieferung ist erheblich gestiegen, wird aber infolge der wesentlichen Verminderung der Arbeitskraft durch die vielen bevorstehenden Feiertage nicht unmerkliche Einbußen erleiden. Auch in Österreich hat sich nach dem durch die Unruhen im August bedingten Rückgang eine neue wesentliche Erhöhung der Förderung bemerkbar gemacht. Inzwischen konnten bei Gas, Elektrizität und Eisenbahn die Anforderungen nicht erfüllt werden. Von wesentlicher Bedeutung aber ist, daß auch die Qualitätstage nicht befriedigend gelöst werden konnte. Eine nur hierherhaltende Kohlenabkommens von Spa auf längere Dauer ist unhaltbar. Sie würde unser ganzes Wirtschaftsleben negativ beeinflussen.

Die Zahl der Arbeitslosen ist in Deutschland erfreulicherweise zurückgegangen. Sie beträgt aber immer noch 3,8 Millionen, wovon noch 2,4 Millionen arbeitslos sind. Das Ziel unserer Wirtschaftspolitik ist die Ermöglichung einer vollständigen Beschäftigung der Bevölkerung. Die Beschäftigung der Bevölkerung ist die wichtigste Forderung. Die Beschäftigung der Bevölkerung ist die wichtigste Forderung. Die Beschäftigung der Bevölkerung ist die wichtigste Forderung. Die Beschäftigung der Bevölkerung ist die wichtigste Forderung.

Die Kohlenfrage ist ein festes Programm aufzustellen. Aber einige feste Grundzüge lassen sich aufstellen. Zunächst der Umstand, daß unsere Verpflichtungen aus dem Friedensvertrag noch immer nicht feststehen. Wir müssen den Umfang unserer Verpflichtungen zahlenmäßig festlegen. Der zweite Punkt ist das dauernde Schwanken unserer Geldwertes. Das Kohlenabkommen von Spa, die Grundzüge unserer Wirtschaft, ist in einer Weise erfüllt worden, die auch vom Ausland anerkannt wurde. Die Kohlenlieferung ist erheblich gestiegen, wird aber infolge der wesentlichen Verminderung der Arbeitskraft durch die vielen bevorstehenden Feiertage nicht unmerkliche Einbußen erleiden. Auch in Österreich hat sich nach dem durch die Unruhen im August bedingten Rückgang eine neue wesentliche Erhöhung der Förderung bemerkbar gemacht. Inzwischen konnten bei Gas, Elektrizität und Eisenbahn die Anforderungen nicht erfüllt werden. Von wesentlicher Bedeutung aber ist, daß auch die Qualitätstage nicht befriedigend gelöst werden konnte. Eine nur hierherhaltende Kohlenabkommens von Spa auf längere Dauer ist unhaltbar. Sie würde unser ganzes Wirtschaftsleben negativ beeinflussen.

Die Kohlenfrage ist ein festes Programm aufzustellen. Aber einige feste Grundzüge lassen sich aufstellen. Zunächst der Umstand, daß unsere Verpflichtungen aus dem Friedensvertrag noch immer nicht feststehen. Wir müssen den Umfang unserer Verpflichtungen zahlenmäßig festlegen. Der zweite Punkt ist das dauernde Schwanken unserer Geldwertes. Das Kohlenabkommen von Spa, die Grundzüge unserer Wirtschaft, ist in einer Weise erfüllt worden, die auch vom Ausland anerkannt wurde. Die Kohlenlieferung ist erheblich gestiegen, wird aber infolge der wesentlichen Verminderung der Arbeitskraft durch die vielen bevorstehenden Feiertage nicht unmerkliche Einbußen erleiden. Auch in Österreich hat sich nach dem durch die Unruhen im August bedingten Rückgang eine neue wesentliche Erhöhung der Förderung bemerkbar gemacht. Inzwischen konnten bei Gas, Elektrizität und Eisenbahn die Anforderungen nicht erfüllt werden. Von wesentlicher Bedeutung aber ist, daß auch die Qualitätstage nicht befriedigend gelöst werden konnte. Eine nur hierherhaltende Kohlenabkommens von Spa auf längere Dauer ist unhaltbar. Sie würde unser ganzes Wirtschaftsleben negativ beeinflussen.

Die Kohlenfrage ist ein festes Programm aufzustellen. Aber einige feste Grundzüge lassen sich aufstellen. Zunächst der Umstand, daß unsere Verpflichtungen aus dem Friedensvertrag noch immer nicht feststehen. Wir müssen den Umfang unserer Verpflichtungen zahlenmäßig festlegen. Der zweite Punkt ist das dauernde Schwanken unserer Geldwertes. Das Kohlenabkommen von Spa, die Grundzüge unserer Wirtschaft, ist in einer Weise erfüllt worden, die auch vom Ausland anerkannt wurde. Die Kohlenlieferung ist erheblich gestiegen, wird aber infolge der wesentlichen Verminderung der Arbeitskraft durch die vielen bevorstehenden Feiertage nicht unmerkliche Einbußen erleiden. Auch in Österreich hat sich nach dem durch die Unruhen im August bedingten Rückgang eine neue wesentliche Erhöhung der Förderung bemerkbar gemacht. Inzwischen konnten bei Gas, Elektrizität und Eisenbahn die Anforderungen nicht erfüllt werden. Von wesentlicher Bedeutung aber ist, daß auch die Qualitätstage nicht befriedigend gelöst werden konnte. Eine nur hierherhaltende Kohlenabkommens von Spa auf längere Dauer ist unhaltbar. Sie würde unser ganzes Wirtschaftsleben negativ beeinflussen.

Aus dem Parteileben.

Südwestdeutsche Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Volkspartei. Heidelberg, 29. Nov. Hier fand am Samstag eine von etwa 50 führenden Persönlichkeiten der Deutschen Volkspartei Südwestdeutschlands heutzutage statt. Die in erster Linie der Vorbereitung für den Parteitag in Nürnberg galt. Beitreten waren alle Bezirke von Elben bis Konstanz, Pfalz und Württemberg. Die Besprechung wurde durch den Abg. Dingeldey-Darmstadt eingeleitet. Es folgte eine anregende Aussprache, an der sich unter anderem die Abg. Dr. Carius-Heidelberg, Kalle-Berchig a. Rh., Bürger-Ludwigsbach, Dr. Mann-Darmstadt, Köhler-Worms, sowie Präsident Vater-Frankenthal, Dr. Dr. Bernau-Wannheim und andere beteiligten. Es wurde über die Lebensaufgabe der Partei in allen wichtigen Fragen gesprochen. Die Arbeitsgemeinschaft soll keine Fronde in der Partei darstellen, sondern die besonderen Besondere Südwestdeutschlands und der besetzten Gebiete vertreten. Hierfür wurde eine große Reihe beachtlicher Anregungen und Vorschläge auf wirtschaftlichem und finanzpolitischem Gebiete gemacht. Den Schluß der Besprechung bildete eine kurze Debatte der Vorträge. Es wurde ein Aufruf beschlossen, bestehend aus den Geschäftsleitern der Landesverbände und der Hauptstellen der führenden Parteimitglieder, die der nächsten Sitzung Vorschläge unterbreiten sollen. Die nächste Zusammenkunft soll ausschließlich der Besprechung des Verhältnisses der

Länder zum Reich dienen und wird am 18. Dezember in Mannheim stattfinden. Mit Dankworten schloß der Vorsitzende Abg. Dingeldey die Tagung, die von dem Geiste hoher Verantwortlichkeit, treuer Vaterlandsliebe und selbstloser gemeinschaftlicher Arbeit getragen war.

Karlsruhe, 29. Nov. Am gestrigen Sonntag waren aus dem ganzen badischen Lande Vertreter der Ortsvereine der Deutschen Liberalen Volkspartei in recht stattlicher Zahl in Karlsruhe zusammengekommen. Am Morgen des 29. November trat die Parteivorstandung in Karlsruhe in der vertraulichen Form einen ausführlichen Bericht über die gegenwärtige wirtschaftliche und politische Lage, sowie über die letzten Reichstagsverhandlungen entgegenzunehmen. Eine anregende Aussprache schloß sich diesem mit großer Begeisterung aufgenommenen Ausführens an. Dem Sinne der Reichstagsverhandlungen wurden grundsätzliche Fragen und die Vorbereitungen zu dem in nächster Zeit stattfindenden badischen Landesparteitag besprochen.

Deutsches Reich.

Entwurf eines heftigen Landtagswahlgesetzes. Darmstadt, 29. Nov. (W.B.) Dem Landtag ist von der Regierung ein Entwurf eines heftigen Landtagswahlgesetzes vorgelegt worden. Dieser lehnt sich einerseits an die Verordnung über die Wahlen zur heftigen Volkstammer vom 13. Nov. 1918 an, andererseits berücksichtigt er, soweit möglich, die Vorschriften des Reichswahlgesetzes vom 27. April 1920. Die Zahl der 70 Abgeordneten, die nach dem Grundgesetz der Verfassung auf drei Jahre zu wählen sind, muß nach der Bestimmung des Artikels 4 der jetzigen Verfassung beibehalten werden. Das ganze Land wird in einen Wahlkreis eingeteilt. In dem Wahlkreis der streng gebundenen Wahlen ist festzustellen. Eine Verbindung von Wahlkreisen ist nicht zulässig. Wahlberechtigt ist jeder Reichsbürger, der 25 Jahre alt ist und in Hessen wohnt, wählbar jeder Reichsbürger, der 23 Jahre alt ist. Das Land wird in Wahlbezirke eingeteilt, die möglichst mit den Gemeinden zusammenfallen. Nach dem Vorgange des Reichswahlgesetzes werden auch die Wahlkreise eingeteilt. Die übrigen Bestimmungen betreffen die Durchführung der Wahl.

Verhinderung von Heeresgut. Dresden, 30. Nov. (W.B.-Tel.) Bei der Landeshauptversammlung des Heeresgutes wurden zahlreiche Beschlüsse gefasst. Es handelt sich um einen Antrag, die Heeresgüter mit Regill, Kettensorten, Metall und sonstigen Gegenständen des täglichen Bedarfs, im hohen Maße, die im Jahre 1920 der Heeresverwaltung zur Verfügung gestellt wurden, zu verkaufen. Ein Vorschlag, die Heeresgüter zu verkaufen, wurde für 110.000 Mk. gekauft worden war, zum nächsten Monat auf 270.000 Mk. zu erhöhen. Ein Antrag, die Heeresgüter zu verkaufen, wurde für 110.000 Mk. gekauft worden war, zum nächsten Monat auf 270.000 Mk. zu erhöhen.

Die Staatsanwaltschaft gegen Erzberger. Berlin, 30. Nov. (W.B.-Tel.) Nach einer Mitteilung einer hiesigen Korrespondenz ist vom Landgericht die gegen den früheren Reichsfinanzminister Erzberger erlassene Strafanzeige wegen seiner Steuererklärungen dem Finanzamt in Charlottenburg übergeben worden. Die Staatsanwaltschaft ist berechtigt zu sein, wannmehr hat sich das Finanzamt in Charlottenburg mit den Angeklagten zu beschäftigen.

Das Kronprinzenpaar untreuig an den Kapitalverhältnissen. Berlin, 30. Nov. (W.B.-Tel.) Die Blätter erhalten von einem autorisierten Vertreter des ehemaligen Kronprinzen und der Kronprinzessin eine Mitteilung, in der erklärt wird, daß weder der Kronprinz noch die Kronprinzessin in irgend etwas mit den Kapitalverhältnissen des Kronprinzenpaars zu tun haben. Die Kronprinzessin habe zwar bei der Firma Gruller & Co. in Berlin u. Co. im Frühjahr 1920 ein Konto auf den Namen des Kronprinzenpaars geführt, das den Erlös von verkauften Edelsteinen darstellte. Der holländische Verkauf dieser Edelsteine sei aber unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften durchgeführt worden. Eine Kapitalflucht oder Steuerhinterziehung sei niemals in Frage gekommen.

Letzte Meldungen.

Die Erkrankung der Kaiserin. Schloß Doorn, 29. Nov. (W.B.) Professor Hymans und Leiberg bringen folgende Mitteilung aus: Nach zwei in den letzten Tagen aufgetretenen Anfällen von Herzschmerzen ist der Zustand der Kaiserin erneut sehr bedenklich.

Amsterdam, 29. Nov. (W.B.) Aus Haus Doorn wird gemeldet: Der Zustand der vormaligen Kaiserin ist recht ernst. Prinz und Prinzessin Waldberg haben ihre geplante Abreise verschoben. Augenblicklich befinden sich noch das braunbäuerliche Herzogspaar und Prinz Oskar in Doorn.

Verhandlung in der Entwaffnungsfrage. München, 30. Nov. (W.B.-Tel.) Ministerpräsident von Kahr, der sich in Berlin eine letzte Fugereise gemacht hat und seine Wohnung nicht verlassen kann, hat gestern dem Ministerialrat in Berlin über das Entwaffnungsproblem seine persönlichen Ansichten geäußert. Nach den Mitteilungen des deutschen Botschafters in Paris, der dieser Tage in Berlin weilte, ist in Entente-Kreisen das Verbot für die besonderen Verhältnisse in der Entwaffnungsfrage für die künftigen Gebiete des Reiches und die angrenzenden Entente-Enten nach Zeit und Art zu erlangen zu erwägen. Es besteht die Zeit und Art der Entwaffnung zu erwägen. Es besteht die Zeit und Art der Entwaffnung zu erwägen.

London, 29. Nov. (W.B.) Nach einer Mitteilung über die nationalliberalen Clubs in Bradford eine sehr scharfe Rede über die Politik der englischen Regierung. Es wurde die Finanzverwaltung betreffen 5-mal kritisiert, als vor dem Krieg. Die Besteuerung nahm im gleichen Verhältnis zu. Das rumänische Abenteuer kostete England bis jetzt 100 Millionen £. Der russisch-polnische Konflikt hätte dem Weltfrieden schaden werden können, wenn England darauf bestanden hätte, die Besetzung der Reichsterritorien durch die Entente zu verhindern. In der letzten Sitzung erklärte Lloyd George, dass die Freiheit Irlands ein Ziel der Politik der liberalen Partei bedenklich ist.

Der Kulturkreis. TRO. Darmstadt, 29. Nov. Nach dem Bericht über die Kulturkreis haben die Kulturkreise gegen das Jahr 1921 um 70 Prozent zugenommen. Die Zahl liegt von 200 auf 140.

Kommunalverband Mannheim-Land.

Aus der jüngsten Sitzung des Kommunalverbandes... Aus der jüngsten Sitzung des Kommunalverbandes...

Von der Erhöhung des Fuhrlohnes von 2.50 M auf 3 M... Von der Erhöhung des Fuhrlohnes von 2.50 M auf 3 M...

Zu Weihnachten soll auch dieses Jahr der brotverfugungsberechtigten Bevölkerung... Zu Weihnachten soll auch dieses Jahr der brotverfugungsberechtigten Bevölkerung...

Das Ergebnis der Kartoffelverfugung im Bezirk... Das Ergebnis der Kartoffelverfugung im Bezirk...

Die Mannheimer Gobelins.

Von Professor Dr. Friedrich Walter. In kürzlich abgelaufener Zeit war das hiesige Schloss... Von Professor Dr. Friedrich Walter. In kürzlich abgelaufener Zeit war das hiesige Schloss...

früchtemengen zu übernehmen, Kenntnis und bestimmte... früchtemengen zu übernehmen, Kenntnis und bestimmte...

Wirtschaftliche Fragen.

Stellungnahme der pfälzischen Zimmermeister gegen Sozialisierung und Kommunalisierung.

2. Neustadt a. d. S., 28. Nov. Im Saale der Gombinushalle... 2. Neustadt a. d. S., 28. Nov. Im Saale der Gombinushalle...

Zum Entwurf des Verteilungsgesetzes. Zu der besonders für die Gemeinden bedeutsamen Frage... Zum Entwurf des Verteilungsgesetzes. Zu der besonders für die Gemeinden bedeutsamen Frage...

Hauptauftrag für Vieh- und Fleischverkehr. Geleitet von dem Gedanken, daß nur ein einmütiges Zusammenarbeiten... Hauptauftrag für Vieh- und Fleischverkehr. Geleitet von dem Gedanken, daß nur ein einmütiges Zusammenarbeiten...

mannten Berufsgruppen unter Zugabe einer ausreichenden... mannten Berufsgruppen unter Zugabe einer ausreichenden...

Städtische Nachrichten.

Beileidsfundgebungen zum Ableben des Geh. Kommerzienrats Engelhard.

Die außerordentliche Beileidlichkeit des verstorbenen Geheimrats Engelhard... Die außerordentliche Beileidlichkeit des verstorbenen Geheimrats Engelhard...

Der Reichskanzler nimmt herzlichen Anteil an dem schmerzlichen Verlust... Der Reichskanzler nimmt herzlichen Anteil an dem schmerzlichen Verlust...

Das Staatsministerium hat mich beauftragt, Ihnen das herzlichste Beileid... Das Staatsministerium hat mich beauftragt, Ihnen das herzlichste Beileid...

ferner sind Beileidsfundgebungen von fast allen Reichsministern... ferner sind Beileidsfundgebungen von fast allen Reichsministern...

Der Arbeiter-Friedhof in Mannheim

befindet sich, so wird uns aus dem Bezirk geschrieben... befindet sich, so wird uns aus dem Bezirk geschrieben...

Wie wir hören, wollen sich aber die hier wohnenden Angehörigen... Wie wir hören, wollen sich aber die hier wohnenden Angehörigen...

Frankfurter Theater.

Dem Reich des Ueberflusses sucht der Dramatiker und Erzähler... Dem Reich des Ueberflusses sucht der Dramatiker und Erzähler...

Wilhelm v. Scholz: „Der Wellauf mit dem Schatten.“

(Uraufführung.) Dem Reich des Ueberflusses sucht der Dramatiker und Erzähler... (Uraufführung.) Dem Reich des Ueberflusses sucht der Dramatiker und Erzähler...

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Sicherung des Valutakurses für den deutschen Exporteur.

Vom Eisen- und Stahlwaren-Industriebund in Elberfeld wird geschrieben: Bei einem von Regierungsrat Dalberg...

-Wie Ihnen bekannt kann der deutsche Exporteur, der seine Ware in ausländischer Währung verkauft, sich bei Abschluss des Geschäfts den Kurs für seine Forderung an seinen ausländischen Abnehmer durch Ausschreibung und Begebung sogenannter Kursesicherungstratten sichern.

Das Geschäft wickelt sich in der Weise ab, daß man die Devisen verkauft, und zwar zur Lieferung auf einen günstigen Termin, den der Verkäufer selbst bestimmen kann...

Die Ausdehnung der Deutschen Bank.

Man drahtet uns: Die Generalversammlung der Deutschen Bank hatte über die Fusionsverträge mit der Hannoverischen Bank, der Braunschweiger Privatbank und der Privatbank zu Gotha...

A-G Süddeutsche Industrie, Mannheim-Waldhof.

Die gestern Nachmittag stattgefundenen ordentliche Generalversammlung, in der 2823 Stimmen vertreten waren, genehmigte den Abschluß, setzte die Dividende auf 1% (i. V. o) fest und stimmte der Verteilung eines Bonus in Höhe von 1% zu.

Die Liquidation der Filiale der Deutschen Bank in London.

Die Liquidation der Filiale der Deutschen Bank in London, welche durch den Bankrott der Londoner Filiale der Deutschen Bank entstanden ist, hat sich auf 1052000 Pfd. belaufen.

Hannoversche Bank. Die a.-o. G.-V. genehmigte ebenfalls ohne Debatte die Fusion mit der Deutschen Bank.

Brauhaus Nürnberg A.-G. Das Geschäftsjahr 1919/20 schließt mit einem Bruttogewinn von 1200011 Mk (761549 Mk) ab.

Aktienbrauerei Augsburg vorm. Vogtheer, Augsburg. Die Gesellschaft erzielte einschließlich Vortrag einen Reingewinn von 290201 Mk (103882 Mk), wovon eine Dividende von 7% (5%) verteilt und 34200 Mk auf neue Rechnung vorgezogen werden.

Hirschbrauerei Köln A.-G., Köln-Bayenthal. Die G.-V. der Gesellschaft erzielte einschließlich Kapitalerhöhung die Erhöhung des Aktienkapitals um 750000 Mk auf 2 Mill. Mk.

Bayerische Sprengstoffwerke u. Chemische Fabriken A.-G., Nürnberg. Das Unternehmen verteilt aus einem Reingewinn von 247000 Mk (196021 Mk) 5% (4%) Dividende auf 3 Mill. Mark Aktienkapital.

Georg Müller Verlag A.-G., München. Der Aufsichtsrat beantragt eine Kapitalerhöhung um 3 auf 8 Mill. Mk. Die G.-V. findet am 18. Dezember statt.

Bingwerke vorm. Gebr. Blag A.-G., Nürnberg. Die Gesellschaft gliedert sich die Metallwarenfabrik Erhard u. Söhne in Schwäbisch-Gmünd an.

Baroper Walswerk A.-G. in Barop. Die Gesellschaft verteilt 50% (i. V. 6%) Dividende und besitzt 9 Mill. Mk neue Aktien, die den alten Aktionären im Verhältnis von 2 zu 3 zu pari angeboten werden.

Personalleist. Die Firma Bankkommandite H. Kahnheimer u. Co. in Ludwigshafen a. Rh. hat Herrn Willy Kahnheimer als persönlich haftenden Gesellschafter aufgenommen.

Börsenberichte.

Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 29. Nov. Die Tendenz der heutigen Börse war wesentlich ruhiger. Abschlüsse erfolgten in Benz-Aktien zu 302%.

Frankfurter Abendbörse. Frankfurt, 29. Nov. (Draht.) Auf dem Montanmarkt trat eine weitere Ermattung in Phönix-Bergbau ein.

Neueste Drahtberichte. Berlin, 30. Nov. (Eig. Draht.) Oberschlesische Koks- und Chemische Fabrik A.-G. Die gestrige a.-o. G.-V. in der 2277 Mill. Mk Aktien mit 22770 Stimmen vertreten waren, genehmigte die Anträge der Verwaltung auf Erhöhung des Grundkapitals um 5 auf 40 Mill. Mk und auf Schaffung von 30 Mill. Mk 6%iger Vorzugsaktien.

Berlin, 30. Nov. (Eig. Draht.) Dr. Paul Meyer A.-G. Berlin. Die neu auszugehenden 15 Mill. Mk Aktien werden von einem unter Führung der Deutschen Bank stehenden Konsortium übernommen.

München, 30. Nov. (Eig. Draht.) Messwerke A.-G., Nürnberg. Die a.-o. G.-V. genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals von 1 auf 3 Mill. Mk.

Hamburg, 29. Nov. Vereinigte Metallwarenfabriken A.-G., vorm. Haller u. Co., Hamburg. Die Gesellschaft schlägt die Verteilung einer Dividende von 30% vor.

Emden 29. Nov. (WB.) Hochseifscherei-Fischmarkt A.-G., Emden. Die G.-V. genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals von 1 Mill. auf 10 Mill. Mk.

Waren und Märkte.

Mannheimer Viehmarkt.

Zum gestrigen Viehmarkt waren aufgetrieben: 75 Ochsen, 75 Färren, 202 Kühe und Rinder, 34 Kälber, 66 Schafe und 204 Schweine.

Berliner Metallbörse vom 29. November.

Table with columns for Gold, Silber, Kupfer, Zinn, etc. and their respective prices.

Aufnahme des Terminhandels in Metallen. Der Verein der am Metallhandel beteiligten Firmen in Hamburg beabsichtigt die baldige Wiederaufnahme des Terminhandels in Kupfer und Zinn unter gleichzeitiger Ausdehnung des Terminhandels auf Silber, Blei und Zink.

Nürnberger Hopfenmarkt.

(Originalbericht.) Die gegenwärtige ruhige Marktlage läßt erkennen, daß im Handel wieder eine große Unsicherheit eingetreten ist. So wurden am Nürnberger Markt in der letzten Woche nur an wenigen Tagen Kleinigkeiten ausschließlich für den Kundschaftsbedarf gehandelt.

Auf dem Nürnberger Markt notierten bei Wochenschluß Markt- und Gebirghopfen prima 3100-3200 Mk, mittel 2800-3000 Mk, Spaltley Landhopfen, Hallertauer und Würtenberger prima 3250-3400 Mk, mittel 3000-3200 Mk und geringe 2500-2800 Mk.

Baumwollmarkt.

Bremen, 28. Novbr. (Knoop u. Fabarius.) Die Märkte schlossen am 26. wie folgt:

Table showing cotton market prices for Bremen, Liverpool, and New York.

Der Grundton der Märkte ist nervös. Die Sucht des Südens, fast zu jedem Preis zu verkaufen, soll rückerwartungen Platz gemacht haben; allgemein wird von einer starken Einschränkung der Anbaufläche im nächsten Jahr gesprochen.

Schiffsverkehr. Der Dampfer „Kroonland“ der Red Star-Linie, Antwerpen, ist am 11. November von Antwerpen abgefahren und am 25. November vormittags in New York angekommen.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat November.

Table with columns for Pegelstation, Rhein, and various water levels.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.

- 1. Dezember: Wolkig, milde, Niederschlag, windig. 2. Dezember: Geräusch, Sturm aus SW, windig.

Witterungsbericht.

Table with columns for Datum, Barometer, Temperatur, etc.

Geschäftliches.

Zur Aufführung! Roggi ist keine allgemeine Warenbezeichnung, sondern der Name des Begründers der Roggi-Geschäft und eine geschäftliche Fabrikmarke für Roggi's Erzeugnisse.

Hauptvertretung: Dr. Fritz Woldenbaum, verantwortlich für Verkauf: Dr. Fritz Woldenbaum, in Deutschland: H. Woldenbaum für Kofols und den übrigen rechtsrheinischen Ansat: Richard Schönleber für Dordel: Dr. H. Reppel, im westlichen Nord: Carl und Gerlach: Trudner: Dr. Oros, Woldenbaum General-Anzeiger G. m. b. H. Mannheim F. R. G.

Haarwaschen

mindestens alle 14 Tage ist notwendig, wenn man sein Haar bis ins Alter hinein gesund erhalten will. Man muß aber unter dem vielen Schampus das Gute und Richtige herausfinden. Nicht umsonst verlangen die meisten immer wieder „Herzlichen Schampus“.



KRAMP

Planken, D 3,7, Part. u. I. Etage.

Kann billig verkaufen

infolge einfacher Geschäftsführung, großen Umsatzes und meiner billigen Einkäufe.

Bekannt große Auswahl! Geschenkstoffe in 9 Fenstern!

Spezialität: GELEGENHEITSKÄUFE

- Posten feine Kostümstoffe 98.50
Serges, hell u. dunkl., 120 breit, reine Wolle Meter
- Prächt. reinwoll. Satintuche 75.00
doppeltbreit, herrliche Farben Meter
- Posten Hauskleiderstoffe 19.50
kräftige Zwirnstoffe, waschecht Meter
- Messalineseide 29.75
strenge solide, in gedeckten Farben Meter
- Mantel-Velours 155.00
120 breit, das Neueste für Mädel
in weidamsten Farben Meter

Schotten-Karos 19.50

in viel. Farben, 65 cm breit

Viele Hemden- und Blusenflanelle 19.75

Posten Kostüm- u. Mantelstoffe 58.00

Ohnegleichen: Schwarzer Kleidersamt 38.00

Elegante Crêpe de chine
Ueber 100 verschiedene bedruckte Stoffe für Heimverschönerungen
130 breite billige Bett-Damaste, Bettuchstoffe, Hemdentuche, Handtücher
Schürzenzeuge, bekannt große Auswahl.

Offene Stellen Unter-Vertreter gesucht

Verfüge mich in der Veramerlandschaft tätig geworden und im Besitz von Parfümen, Drogerien und Präparaten tüchtig sein.
Angehörige unter A. O. 66 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Leute zur Verstärkung des Wachpersonals gesucht.

Bewerben werden Angehörige der Gendarmen und Polizei. Bewerber im Alter von 25-35 Jahren, nicht unter 1,65 m groß, vollwertig, besonders kräftig und gesund, unbescholten, wollen umgehende Bewerbung mit Zeugnisabschriften unter P. L. 4347 an Rudolf Mosse, Submissionskabin., einreichen.

Vertrieber.

Gesucht per 1. Januar 1921

2 Fräulein

Stenotypistin.

Stenotypistin.

Stenotypistin

Stenotypistin

Stenotypistin

Stenotypistin

Stenotypistin

Stenotypistin

Stenotypistin

Kontoristin

selbständ. in Korrespondenz, mit einig. Erfolge, im Expedieren u. Angelegenheiten, pers. Sprechfähig, findet bei Stellung in Großhandlung im mittleren Schwarzwaider Gebiete mit Zeugnisabschriften, unt. No. 3 an Alois-Hausstein & Doyler, Trübenberg. 6206

Tüchtige Stenotypistin

zum sofortigen Eintritt gesucht. 9215
Rab. Reichslager, Rheintalstraße Nr. 2.

Tüchtige Verkäuferinnen

für Manufakturwaren u. Wäsche zum sofortigen Eintritt gesucht. 9291
D. Liebold, H. 1. 4.

Perfekte Tailleurarbeiten

für Damen-Schneiderei 1. Klasse sofort gesucht. H. Bauer, 2205
Tattersaltr. 4. 11.

Dienstmädchen

für sofort gesucht. B. 9
Größe 1,60 m, 13. 4. St.
Telephon 1005.

Fließiges Mädchen

zum Waschen u. Hausarb. 1. 1. Dez. gesucht. 82815
Schrumpstr. 2 II links.

Mädchen

zum Waschen u. Hausarb. 1. 1. Dez. gesucht. 82815
Schrumpstr. 2 II links.

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

für sofort gesucht. 8241
Bürger-Automat
K 1. 10.

Stellen-Gesuche

Bankbeamter

Nebenschäftigung

pass. Beschäftigung.

Ausgewies. Saarländer

Junger Mann

als Kontorgehilfe

Buchhalterin

Bürobeschäftigung

Aeltere Frau

Gebildete Dame

Jetzt

Verkäufe

Haus

Haus

neuer Ueberzieher

neuer Ueberzieher

neuer Ueberzieher

neuer Ueberzieher

neuer Ueberzieher

neuer Ueberzieher

neuer Ueberzieher

neuer Ueberzieher

neuer Ueberzieher

neuer Ueberzieher

neuer Ueberzieher

neuer Ueberzieher

neuer Ueberzieher

neuer Ueberzieher

neuer Ueberzieher

neuer Ueberzieher

neuer Ueberzieher

Drehstrom

Motor, 3 PS., 120/220, 1400 Touren, neu, Kupferwicklung, Schützengatter, Kupferlager mit Klinker und Spannschrauben billig abzugeben. 2262
Grosse Herzaltrasse 211. r.

3tück. Haus

Guter Herd

Gasherd

kleiner Fillofen

kleiner Fillofen

Kohlenherd

Schraubstock Nr. 7

Fahrrad

Transportdreirad

Bettstelle m. Rost

div. Schlosserwerkzeug

K 4, 12, part. r.

Getragenes Kleid u. Mantel

Smoking

Ueberzieher

Speisezimmer

Speisezimmer

Zeichentisch

Schaufenster

Schaufenster

Schaufenster

Schaufenster

Schaufenster

Schaufenster

Schaufenster

Schaufenster

Schaufenster

Schaufenster

Schaufenster

Schaufenster

Schaufenster

Schaufenster

Geschäftshaus

Wirtschaftsräumlichkeiten oder Ladenlokal für Büro zu kaufen gesucht. 13458
Ang. u. P. W. 172 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Höchste Preise für Möbel

L. Gottlieb, R. G. 1.

Gold u. Silber

Nähmaschine

Nähmaschine

Nähmaschine

Nähmaschine

Nähmaschine

Nähmaschine

Nähmaschine

Nähmaschine

Nähmaschine

Nähmaschine

Nähmaschine

Nähmaschine

Puppenwagen

1 Deckbett

Puppenküche

Erstlings-Wäsche

Miet-Gesuche

Kolonialwaren - Detailgeschäft

helle Laden-Räume

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

